

Politiker-Daumen gehen

nach oben

Vertreter aller Fraktionen freuen sich
über die erneute Kandidatur

von Samtgemeindebürgermeister Rainer Schlichtmann

VON WILFRIED STIEF

HARSEFELD. Die erneute Kandidatur von Samtgemeindebürgermeister Rainer Schlichtmann hat in der Samtgemeinde Harsefeld vor allem Freude ausgelöst. Politiker aller Fraktionen äußerten sich erleichtert und begeistert über den Entschluss des Verwaltungschefs, nach einer gewonnenen Wahl eine weitere Amtszeit dranzuhängen.

Schlichtmann ist seit über 20 Jahren Chef der Verwaltung in Harsefeld. Am 1. Oktober 2007 übernahm er das Amt des Bürgermeisters der Samtgemeinde Harsefeld – als erster „Eingleisiger“ hauptamtlich; vorher hatte Friedrich Dammann als ehrenamtlicher Samtgemeindebürgermeister die Samtgemeinde repräsentiert.

„Schön ist das ausgezeichnet“, sagt Dammann (CDU) auf die Frage nach einem Kommentar zum Entschluss von Schlichtmann. Partei und Fraktion stünden uneingeschränkt hinter dem Kandidaten. Er habe in den letzten Jahren viele Fördertöpfe für Harsefeld erschlossen. Das werde ihm wohl auch gelingen, obwohl es mittlerweile schwieriger geworden sei.

Harsefelds Bürgermeister Michael Ospalski (SPD) beschrieb sich als „persönlich begeistert“. Daher sein Satz: Ich stehe zu 120 Prozent hinter Rainer Schlichtmann. Ob Feuerwehren, Schulen oder Kindergärten – Schlichtmann habe immer gezeigt, dass er die ganze Samtgemeinde im Blick habe. Auch für

die künftige Entwicklung sei es nötig, einen kompetenten Fachmann an der Spitze zu haben.

Auch die Grünen reihen sich in die Gruppe der Befürworter ein und denken ebenfalls nicht daran, einen Gegenkandidaten auf den Weg zu schicken. „Wir begrüßen die Kandidatur uneingeschränkt“, sagt Dr. Jan-Boris Ingerowski.

„Er hat gute Ideen und kann uns mitreißen“, sagt Susanne de Bruijn (FWG), die auch Stellvertreterin von Rainer Schlichtmann ist. Einen Gegenkandidaten kann sich de Bruijn eigentlich gar nicht vorstellen. Selbst wenn es einen geben würde, hätte der wohl schlechte Chancen, meint sie. Der Grund: „Schlichtmann hat nichts falsch gemacht.“

Schon bei der Wahl zum ersten „eingleisigen“ Samtgemeindebürgermeister am 22. April 2007 war das Wahlergebnis überraschend positiv. Das besonders Spannende an der Wahl war, dass der Kandidat 25 Prozent der 16 156 Wahlberechtigten hinter sich haben musste, um überhaupt ins Amt zu kommen. Doch es kam richtig gut: Die Wahlbeteiligung lag bei 38,4 Prozent, von den 6166 Urnengängern machten 5917 ihr Kreuz an der für Schlichtmann richtigen Stelle.

Vertreter aller vier im Samtgemeinderat vertretenen Fraktionen freuten sich mit dem Gewählten. Auch Rathausmitarbeiter machten aus ihrer Freude keinen Hehl. Sie hatten noch für den Wahl-Sonntag einen knallroten Oldtimer-Trecker mit einem riesigen Wahlplakat durch den Ort fahren lassen, um Bürger zum Urnengang zu überreden.

Die großen Projekte

In den vergangenen Jahren wurden auf Samtgemeinde-Ebene viele Projekte angeschoben und umgesetzt: Sanierung der Eissporthalle in Harsefeld, Sanierung des Freibades in Harsefeld, Sanierung der Schwimmhalle Ahlerstedt, Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Ahlerstedt, Anschaffung einer Drehleiter in Harsefeld, Sanierung der Selma-Lagerlöf-Schule in Harsefeld, Modernisierung und Anbau der Oberschule Ahlerstedt, Modernisierung der Kläranlagen in Bockholt und in Harsefeld.